

Erläuterung zum Vorhaben

In Deutschland gibt ca. 440.000 Wohnmobile, in ganz Europa sind weitere 1.350.000 solcher Fahrzeuge zugelassen. (*Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)*). Weit mehr als 90% der Wohnmobilisten treten mehr als zweimal im Jahr eine Reise von bis 5 Tagen an. Nahezu die Hälfte fährt zusätzlich auf mehr als 5 Kurzreisen im Jahr. Reisemobilisten bevorzugen dabei die Nebensaison für ihre individuellen Reisen außerhalb des Massentourismus. Die durchschnittlichen Ausgaben eines Wohnmobilisten liegen – zusätzlich zu den Stellplatzgebühren– bei 40 Euro pro Tag und Person (*BMWi-Studie Nr. 587**). In Deutschland sind weit über 3.000 unterschiedlichster Stellplätze vorhanden. Seit Mitte der neunziger Jahre entwickelte sich der Wohnmobiltourismus in Deutschland stetig. Die Umsätze der deutschen Caravaningindustrie durchbrachen im letzten Geschäftsjahr die 7-Milliarden Euro-Marke. Der Wohnmobiltourismus bietet Investoren eine sehr gute Chance, sich am Aufschwung der Branche zu beteiligen und sich der Herausforderungen anzunehmen.

Der Vorhabenträger, selbst erfahrener Wohnmobilist, sieht sehr gute Chancen, eine entsprechende Stellplatzanlage zu etablieren. Zu eigens diesem Zwecke hat er das Grundstück mit Bowlingbahn-Restaurant erworben. Er erwartet mit der Ergänzung der Stellplatzanlage für das bestehende Gaststättengewerbe einen Synergieeffekt.

Die Lage des Grundstücks bietet dabei eine besonders gute Anbindung über Fernverkehrsstraßen (B187) hin zur Bundesautobahn A9 und bietet damit u.a. Reisenden auf dem Wege zur Nord- und Ostsee einen gelegenen Anfahrtspunkt für eine Fahrtunterbrechung. Die ruhige Lage im grünen Stadtrandgebiet in Mitten der *WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg* bieten eine Vielzahl an attraktiven Gründen für einen längeren Aufenthalt auf dem Stellplatz.

Mit den unweit gelegenen Haltepunkten der Nahverkehrsmittel (300m Bus; 200m Bahn) besteht die Möglichkeit, in kürzester Zeit die Innenstädte von Dessau und Wittenberg zu erreichen.

Auf Grund der Lage der Stellplatzanlage kann dieser als Startpunkt für Tagesausflüge auf den bekannten Radwanderwegen genutzt werden (z.Bsp. Fürst-Franz-Weg oder Flämingradweg).

Für einen kurzen Zwischenstopp der Reisenden stehen im näheren Umfeld Einkaufsmöglichkeiten, Tankstellen, Kfz-Werkstätten, Freizeit- und Gastronomieeinrichtungen (u.a. Freibad, Bowlingbahn) zur Verfügung.

Der geplante Standort erfüllt das Hauptmotiv – die touristische Nutzung.

Im direkten Vergleich mit anderen Bundesländern stehen in Sachsen – Anhalt viel zu wenige Stellplätze zur Verfügung. Die statistischen Werte dieses Tourismuszweiges zeigen, dass ein steigender Bedarf vorhanden ist.

Das *Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (dwif)* ermittelte für das Jahr 2015 für 15 europäische Länder touristische Ausgaben, etwa für Verpflegung, Unterhaltung und kulturelle Angebote, einen Umsatz mit der Summe von 10,2 Milliarden Euro. Von diesen touristischen Ausgaben kann auch hier die jeweilige regionale Wirtschaft profitieren.

Die geplante Ausstattung der ca. 50 Caravanstellplätze orientiert sich an den Planungshinweisen des *DTV (Deutscher Tourismusverband e.V.)*. Der Platz soll mit Einrichtungen der Abwasserentsorgung, der Trinkwasser- und Stromversorgung und der Abfallentsorgung ausgestattet werden. Mit der Fortschreibung der Planung erfolgt eine Präzisierung zur Anzahl und der Anordnung der Stellplätze.

ANTRAG AUF EINLEITUNG EINES BEBAUUNGSPLANVERFAHRENS
– Anhang II ANLAGE 2 BV/333/2016/III-61

[2]

Für die Nutzungsaufnahme sind nur sehr geringe bauliche Maßnahmen notwendig, der ehemalige Hartplatz bietet ausreichend Tragfähigkeit für die Befahrung durch Wohnmobile. Die sonst weitreichende Versiegelung der Oberfläche kann entfallen.

Mit der Einrichtung der Stellplatzanlage wird das brachliegende Sportfeldes wieder einer Nutzung zu geführt.

Zur Reduzierung der Einflüsse auf das angrenzende Wohngebiet werden organisatorische Maßnahmen in die Stellplatzordnung übernommen (Zu- und Abfahrtszeiten, Nachtruhe).